

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 21.26 VOM 16. JUNI 2026

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN ZWEI-FACH-MASTER-STUDIENGANG FÜR DAS FACH GESCHLECHTERSTUDIEN/GENDER STUDIES DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 16. JUNI 2026

**Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Master-Studiengang
für das Fach Geschlechterstudien/Gender Studies der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

vom 16. Juni 2026

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV.NRW.S. 1222), hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

§ 31 Allgemeine und Besondere Bestimmungen	3
§ 32 Erwerb von Kompetenzen, Qualifikationsziele	3
§ 33 Studienbeginn	4
§ 34 Zugangsvoraussetzungen	4
§ 35 Gliederung, Studieninhalt, Module	4
§ 36 Teilnahmevoraussetzungen	5
§ 37 Leistungen in den Modulen	5
§ 38 Masterarbeit	5
§ 39 Übergangsbestimmungen	5
§ 40 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung	6
Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan ¹	7
Anhang 2: Modulbeschreibungen.....	8

§ 31

Allgemeine und Besondere Bestimmungen

Diese Besonderen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Master-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen). Für einen sachgerechten Aufbau des Studiums befindet sich im Anhang ein Studienverlaufsplan. Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 32

Erwerb von Kompetenzen, Qualifikationsziele

Das forschungsorientierte Fach Geschlechterstudien/Gender Studies reagiert auf die Tatsache, dass Geschlechterordnungen als historisch gewordene die kulturellen, sozialen und politischen Dimensionen gesellschaftlichen Lebens durchziehen. Es eröffnet damit Wege zum Verständnis der Bedingungen demokratischer Gesellschaften, von gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, von Bewertungs- und Ausschlusspraxen sowie von soziokulturellen Einflüssen auf die Individuen.

Geschlechterverhältnisse und -ordnungen gehören zu den am stärksten strukturierenden kategorialen Aspekten jeder Gesellschaft. Die Kenntnis über intersektionale Verschränkungen von Geschlecht mit weiteren Differenzkategorien sowie der geschlechterbezogenen Wirkungsweisen von Normierungen, Stereotypisierungen und Vorurteilsbildungen kann als Basis zum Verständnis anderer gesellschaftlicher Normierungs- und Stereotypisierungsprozesse außerordentlich hilfreich sein.

Im Fach Geschlechterstudien/Gender Studies soll auf die Tätigkeit in Berufen vorbereitet werden, in denen „Genderkompetenz“, also der wissens- und reflexionsbasierte Umgang mit Geschlechterfragen und gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen gefragt ist, bzw. auf Tätigkeiten im Feld der Forschung über Geschlechterthemen.

Das Fach Geschlechterstudien/Gender Studies beschäftigt sich inhaltlich mit Fragen, die die subjektive Identität sowie die symbolische und kulturelle Repräsentation von Geschlecht betreffen, die Geschlechterverhältnisse und -beziehungen in den Blick nehmen sowie Geschlechternormen und -ideologien kritisch hinterfragen.

Das Fach Geschlechterstudien/Gender Studies ist interdisziplinär, sofern es Elemente unterschiedlicher Disziplinen durch ein quer zu ihnen liegendes Erkenntnisinteresse verbindet. Damit regt es sowohl den innerwissenschaftlichen Austausch, die Begegnung von Wissens- und Fachkulturen wie auch die Entwicklung wissenschaftskritischer Fragestellungen an.

Ziel des Fachs ist, das Wissen um die je historischen, sozio-kulturellen und politischen Bedingungen der Entstehung von Geschlechterordnungen sowie ihre Wirkungsweisen und Tradierungswege zu erörtern. Die Studierenden erwerben die dafür notwendige Fähigkeit zu kritischer Analyse und (Selbst-)Reflexion, zu eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitsweisen im Umgang mit Geschlecht als Struktur-, Wissens-, und Analysekategorie in Forschungs- und Wissenszusammenhängen; zudem Einsichten in die Möglichkeit der geschlechterbewussten Gestaltung gesellschaftlicher Organisationsformen und Prozesse und deren Vermittlung in öffentlichen Arbeitszusammenhängen.

§ 33 Studienbeginn

Es bestehen keine fachspezifischen Ausnahmen zum Studienbeginn. Es gilt § 3 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 34 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Das Studium des Faches Geschlechterstudien/Gender Studies setzt in Umsetzung des § 4 der Allgemeinen Bestimmungen einen Studienabschluss voraus, der nachfolgende Kompetenzen beinhaltet:
- Grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung von Geschlecht als gesellschaftliche Struktur- und Wissenskategorie
 - Grundlegende Kenntnisse über Geschlecht als intersektionale Analysekategorie
 - Grundlegende Fähigkeiten, die gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse und -ordnungen sowie den Umgang mit binären Kategorien einzuschätzen und zu reflektieren
 - Grundlegende Kenntnisse und Orientierungswissen über Geschlechtertheorien sowie über Kernthemen der Geschlechterforschung
 - Grundlegende Kenntnisse über Geschlechterstereotype, binäre Kategorien und deren Effekte.
- (2) Über die in § 4 der Allgemeinen Bestimmungen genannten Voraussetzungen hinaus, bestehen für das Fach Geschlechterstudien/Gender Studies keine weiteren Zugangsvoraussetzungen.

§ 35 Gliederung, Studieninhalt, Module

- (1) Das Studium im Fach Geschlechterstudien/Gender Studies umfasst 45 LP (4 Module).
- (2) Im Fach Geschlechterstudien/Gender Studies sind folgende Module zu absolvieren:

Module	LP	Workload (h)
Mastermodul 1: Geschlechtertheorien (Pflichtmodul) LV a) Einführung: Geschlechtertheorien LV b) Geschlecht und Gesellschaft	12	360
Mastermodul 2: Methoden: Forschungszugänge und -praxis (Pflichtmodul) LV a) Seminar: Forschungsmethoden LV b) Forschungskolloquium	9	270
Wahlpflichtbereich: es müssen zwei Module aus den nachfolgenden Modulen gewählt werden: Mastermodul 3: A) Kulturelle und symbolische Repräsentationen (Wahlpflichtmodul) LV a) Seminar LV b) Seminar LV c) Vertiefung	12	360

Mastermodul 3: B) Wissenskulturen und Bildung (Wahlpflichtmodul) LV a) Seminar LV b) Seminar LV c) Vertiefung	12	360
Mastermodul 3: C) Gesellschaftliche Transformationsprozesse (Wahlpflichtmodul) LV a) Seminar LV b) Seminar LV c) Vertiefung	12	360

§ 36

Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 7 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 12 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 37

Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 15 der Allgemeinen Bestimmungen erbracht. Folgende andere Formen sind insbesondere vorgesehen:
 Portfolio mit Essay im Umfang von 30.000-40.000 Zeichen mit Präsentation des Portfolios im Umfang von 20-25 Minuten.
 Forschungsarbeit im Umfang von 30.000-40.000 Zeichen mit Präsentation im Umfang von 20-25 Minuten.

§ 38

Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit kann nur in deutscher Sprache verfasst werden.
- (2) Eine mündliche Verteidigung gemäß § 19 der Allgemeinen Bestimmungen ist erforderlich.

§ 39

Übergangsbestimmungen

Die Übergangsbestimmungen für Studierende vor dem Wintersemester 2026/2027 regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.

§ 40

Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Master-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften treten am 1. Oktober 2026 in Kraft. Gleichzeitig treten die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ für das Fach Geschlechterstudien/Gender Studies der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn vom 11. Juni 2019 (AM.Uni.Pb. 27.19) außer Kraft. Die Zugangsregelungen gemäß § 34 gelten bereits für Einschreibungen zum Wintersemester 2026/2027. Weiteres regelt § 30 der Allgemeinen Bestimmungen.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb) veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Abs. 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
 2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
 3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
 4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 30. April 2025 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 28. Mai 2025.

Paderborn, den 16. Juni 2026

Der Präsident
der Universität Paderborn

Professor Dr. Matthias Bauer

Anhang 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan¹

Semester	Fach Geschlechterstudien/Gender Studies		
	Modul	LP	Workload (h)
1.	M1: Geschlechtertheorien – a) Einführung: Geschlechtertheorien – b) Geschlecht und Gesellschaft		360
	M2: Methoden: Forschungszugänge und -praxis – a) Seminar: Forschungsmethoden		90
Summe		15	450
2.	M2: Methoden: Forschungszugänge und -praxis – b) Forschungskolloquium		180
	M3A: Kulturelle und symbolische Repräsentationen – a) Seminar – b) Seminar		180
	M3C: Gesellschaftliche Transformationsprozesse – a) Seminar		90
Summe		15	450
3.	M3A: Kulturelle und symbolische Repräsentationen – c) Vertiefung		180
	M3C: Gesellschaftliche Transformationsprozesse – b) Seminar – c) Vertiefung		270
Summe		15	450
4.	Ergänzungsbereich ²	12	360
	Abschlussmodul ² – Masterarbeit – mündliche Verteidigung	18	540
Summe		30	900

¹ Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) wird das Wintersemester zugrunde gelegt.

² Das Abschlussmodul kann auch in dem anderen Fach absolviert werden.

Anhang 2: Modulbeschreibungen

Geschlechtertheorien							
Gender Theory							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M1	360	12	1.	jedes Semester	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Einführung: Geschlechtertheorien	S	30	300	P	45	
	b) Geschlecht und Gesellschaft	S	30		P	45	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul dient der Beschäftigung mit Theorien zu Geschlecht und Geschlechterdifferenzen, auch in Bezug zu gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen. Die Veranstaltungen vermitteln ein Verständnis der historischen Gewordenheit und Veränderlichkeit des Denkens über Geschlecht und ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Prozessen, besonders im Hinblick auf Ungleichheiten und Intersektionalität.</p> <p>Die Inhalte entstammen den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschlechtertheorien und Geschlechterordnungen – Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Geschichte gesellschaftlicher Geschlechterverhältnisse und ihr (historischer) Wandel – Intersektionalität, Stereotypen- und Vorurteilsbildung, Ungleichheiten und (Anti)Diskriminierung – Forschungs- und Handlungsfelder 						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis der Bedeutung von Geschlechtervorstellungen für die Struktur von Gesellschaften und Wissenschaft sowie Wissen um den historischen Wandel dieser Strukturen; – Befähigung, das Funktionieren und die Logiken von Geschlechterordnungen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und wissenschaftlichen Disziplinen einzuschätzen; – Kenntnis unterschiedlicher Theorieansätze zur Erklärung von Geschlechterordnungen und gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsverhältnissen und zu ihrer Veränderung; – Wissen um die historische Bedingtheit von Geschlechterverhältnissen; – Verständnis für die Effekte unterschiedlicher Wert- und Normvorstellungen wie auch wissenschaftlicher und theoretischer Konzepte; – Kenntnis eigener Vorannahmen und Alltagsvorstellungen über Geschlechter und Geschlechterverhältnisse, Herausbildung einer reflexiven Distanz zu diesen. 						

	<p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zur theoretischen und analytischen Vernetzung interdisziplinärer Zugänge; – Fähigkeit komplexe Theorien zu erfassen und zu reflektieren – Fähigkeit zur Entwicklung und Formulierung begründeter Forschungsfragen zum Themenbereich „Geschlechtertheorien und Geschlechterverhältnisse“ – Fähigkeit, eigene „beliefs“ bzw. Präkonzepte zu Geschlecht zu erkennen und diesen mit reflexiver Distanz zu begegnen; – Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen und verständlichen Schreiben und Reden 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) und b)</td> <td>Portfolio mit Essay mit Präsentation des Portfolios</td> <td>30.000-40.000 Zeichen 20-25 Minuten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a) und b)	Portfolio mit Essay mit Präsentation des Portfolios	30.000-40.000 Zeichen 20-25 Minuten	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a) und b)	Portfolio mit Essay mit Präsentation des Portfolios	30.000-40.000 Zeichen 20-25 Minuten	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Nein</p>								
12	<p>Modulbeauftragte: Prof. Dr. Antje Langer</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: keine</p>								

Methoden: Forschungszugänge und -praxis							
Methods: Research approaches and practice							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M2	270	9	1.-2.	jedes Semester	2	de	P
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Seminar: Forschungsmethoden	S	30	60	WP	45
	b)	Forschungskolloquium	K	30	150	P	45
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Seminar vermittelt unterschiedliche Forschungsmethoden der Geschlechterforschung und veranschaulicht Forschungspraxen sowie erkenntniswissenschaftliche Diskussionen. Das Forschungskolloquium dient der Vorbereitung, Begleitung und Unterstützung der selbständigen Forschungsarbeit, die in diesem Zusammenhang erstellt wird.</p> <p>Die Themen für die individuellen Forschungsarbeiten entstammen den inhaltlichen Bereichen des Moduls M1:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geschlechtertheorien und Geschlechterordnungen – Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Geschichte gesellschaftlicher Geschlechterverhältnisse und ihr (historischer) Wandel – Intersektionalität, Stereotypen- und Vorurteilsbildung, Ungleichheiten und (Anti)Diskriminierung – Forschungs- und Handlungsfelder 						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis unterschiedlicher methodischer Zugänge im Bereich der Geschlechterforschung und ihre reflektierte Anwendung auf komplexe Forschungsfragen – Kenntnis unterschiedlicher Forschungsfelder und -praxen sowie der fachlichen Diskurse <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Befähigung zum Umgang mit großen Stoffmengen – Befähigung zum strukturierten Entfalten einer Forschungsfrage – Befähigung zum Umgang mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden – Befähigung zum methodisch-analytischen Vorgehen – Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen und verständlichen Argumentieren und Schreiben 						

6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
b)	Schriftliche Forschungsarbeit und Präsentation der Forschungsarbeit	30.000-45.000 Zeichen 20-25 Minuten	Gewichtung für die Modulnote 100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Nein		
12	Modulbeauftragte: Dr. Claudia Mahs		
13	Sonstige Hinweise: keine		

Kulturelle und symbolische Repräsentationen							
Cultural and Symbolic Representations							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M3A	360	12	2.+3.	jedes Sem.	2	de	WP
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Seminar	S	30	270	WP	45	
	b) Seminar	S	30		WP	45	
	c) Vertiefung	S	30		WP	45	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul dient der Beschäftigung mit den Bedingungen der Formierung und Repräsentation von Geschlecht. Die Inhalte der Veranstaltungen entstammen den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Theorien zur medialen Darstellung von Geschlecht(ern) und Geschlechterverhältnissen – Historische, kulturelle und symbolische Repräsentationen von Geschlecht und Geschlechtlichkeit – Verhältnis von individueller Entwicklung und deren gesellschaftlichen, kulturellen und symbolischen Bedingungen 						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wissen um die geschlechtstypischen kulturellen Vorstellungen von Weiblichkeit und, Männlichkeit mit je spezifischen Körperkonzepten, historischer Wandel; auch im Hinblick auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Verständnis für die Konzeptionen von Körper und Geschlecht als Prozessen der Materialisierung kultureller und symbolischer Ordnungen sowie deren historischer und politischer Implikationen und Bedingtheiten – Kenntnis unterschiedlicher Theorieansätze zur Repräsentation von Geschlecht in literarischen, medialen, virtuellen und anderen künstlerischen Ausdrucksformen und Fähigkeit, diese in ihren je historischen Kontexten zu verstehen – Verständnis für die Wirkung von Wert- und Normvorstellungen und deren Auswirkungen auf Körperpraxen, kulturelle Repräsentationen von Körpern und Geschlechterbeziehungen; – Kenntnis eigener Vorannahmen und Alltagsvorstellungen über Geschlechtstypiken und Herausbildung einer reflexiven Distanz zu diesen. <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verständnis für die historische und kulturelle Bedingtheit der Formierung und Repräsentation von Geschlecht und Geschlechtlichkeit – Fähigkeit zur theoretischen und analytischen Vernetzung interdisziplinärer Zugänge; – Fähigkeit zur Entwicklung und Formulierung begründeter Forschungsfragen zum Themenbereich „Kulturelle und symbolische Repräsentationen“ – Fähigkeit, eigene „beliefs“ bzw. Präkonzepte zu Geschlecht und Körperlichkeit zu erkennen und diesen mit reflexiver Distanz zu begegnen; – Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen und verständlichen Schreiben und Reden. 						

6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
a), b) oder c)	Mündliche Prüfung oder Schriftliche Hausarbeit	30-45 Minuten 30.000-40.000 Zeichen	Gewichtung für die Modulnote 100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Nein		
12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Britt-Marie Schuster		
13	Sonstige Hinweise: keine		

Wissenskulturen und Bildung							
Cultures of knowledge and education							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M3B	360	12	2.+3.	jedes Sem.	2	de	WP
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Seminar	S	30	270	WP	45	
	b) Seminar	S	30		WP	45	
	c) Vertiefung	S	30		WP	45	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul dient der Auseinandersetzung mit Wissen(skulturen) und Bildung im Zusammenhang mit intersektionalen Kategorien, insbesondere der Kategorie Geschlecht, und gesellschaftlichen Transformationsprozessen im historischen Wandel.</p> <p>Die Inhalte der Veranstaltungen entstammen den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wissenschafts- und Wissensgeschichte der Gender Studies/Geschlechterforschung – Wissenstransfer und Digitalisierung – Zugang zu Bildung, Wissen und den zugehörigen Institutionen im historischen Wandel in Bezug zu intersektionalen Ungleichheiten – Geschlechterdimensionen in Bildung und Wissen(skulturen) in Bezug zu gesellschaftlichen, Institutionellen und kulturellen Bedingungen 						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse zur Wissenschafts- und Wissensgeschichte der Gender Studie/Geschlechterforschung – Kenntnisse über Wissens- und Bildungsprozesse innerhalb von Gesellschaften im historischen Wandel – Kenntnisse über die komplexen Zusammenhänge von Wissen, Bildung und Ungleichheiten – Kenntnisse zur Rolle von Wissenstransfer und Digitalität in Organisationen bzw. Institutionen <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verständnis von und kritische Auseinandersetzung mit intersektionalen Ungleichheiten im Themenbereich und ihren Auswirkungen auf Individuum und Gesellschaft – Fähigkeit Auswirkungen, Chancen und Risiken der Digitalisierung einzuschätzen – Fähigkeit zur theoretischen und analytischen Vernetzung interdisziplinärer Zugänge; – Fähigkeit zur Entwicklung und Formulierung begründeter Forschungsfragen zum Themenbereich Wissen(skulturen), Bildung und Geschlecht“ – Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen und verständlichen Schreiben und Reden. 						

6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
a), b) oder c)	Mündliche Prüfung oder Schriftliche Hausarbeit	30-45 Minuten 30.000-40.000 Zeichen	Gewichtung für die Modulnote 100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Nein		
12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Heike M. Buhl		
13	Sonstige Hinweise: keine		

Gesellschaftliche Transformationsprozesse							
Processes of Social transformation							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
M3C	360	12	2.+3.	jedes Sem.	2	de	WP
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Seminar	S	30	270	WP	45
	b)	Seminar	S	30		WP	45
c)	Vertiefung	S	30	WP		45	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul dient der Beschäftigung mit geschlechtstypischen Bedingungen von Gesellschaftsorganisation und -struktur.</p> <p>Die Inhalte der Veranstaltungen entstammen den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Theorien von Gesellschaft und Transformationsprozessen und deren Geschlechterdimensionen – Konzepte von Nachhaltigkeit und ökologischer Transformation – Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf gesellschaftliche Prozesse und Strukturen – Geschichte der Organisation und Entwicklung gesellschaftlicher Produktions- und Reproduktionsarbeit und deren Geschlechterdimensionen – Verhältnis von individueller Entwicklung und den Strukturen von Gesellschaft und Arbeitswelt 						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis unterschiedlicher Theorieansätze zu Gesellschaft und ihrem (historischen) Wandel – Kenntnis der Bedeutung von Geschlechtervorstellungen für gesellschaftliche Transformationsprozesse – Befähigung, die Wirkung von Geschlechterordnungen auf das Verhältnis von Erwerbsarbeit und der sogenannten Reproduktionsarbeit einzuschätzen – Kenntnis unterschiedlicher Theorieansätze zur Begründung von geschlechtsspezifischen Arbeitsvermögen bzw. Eignungsformen und Fähigkeit, diese kritisch einzuschätzen – Kenntnis eigener Vorannahmen und Alltagsvorstellungen über Geschlechter und Arbeitsvermögen, Herausbildung einer reflexiven Distanz zu diesen. <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verständnis für die Verbindung individueller und gesellschaftlicher Bedingungen von Erwerbs- und Hausarbeit; – Fähigkeit sich mit aktuellen Konzepten und Krisen auf wissenschaftlicher Basis auseinanderzusetzen und sie in ihrer Komplexität zu erfassen – Fähigkeit zur theoretischen und analytischen Vernetzung interdisziplinärer Zugänge; – Fähigkeit zur Entwicklung und Formulierung begründeter Forschungsfragen zum Themenbereich „Gesellschaftliche Transformationsprozesse“ – Fähigkeit, eigene „beliefs“ bzw. Präkonzepte zu geschlechtstypischer gesellschaftlicher Positionierung zu erkennen und diesen mit reflexiver Distanz zu begegnen; – Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen und verständlichen Schreiben und Reden. 						

6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
a), b) oder c)	Mündliche Prüfung oder Schriftliche Hausarbeit	30-45 Minuten 30.000-40.000 Zeichen	Gewichtung für die Modulnote 100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 15 Absatz 2 der Allgemeinen Bestimmungen		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulprüfung bestanden ist und die qualifizierte Teilnahme in den Lehrveranstaltungen nachgewiesen ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).		
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Nein		
12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Isabel Steinhardt		
13	Sonstige Hinweise: keine		

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819